



LEADER in ELER in der LAG

Bürger gestalten ihre Heimat



7. Rundschreiben - Projekte, Aktionen, Maßnahmen, Wissenswertes - März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

geschätzte Akteure der LAG "Regionalinitiative (RI) Mangfalltal-Inntal e.V." und Interessenten am Geschehen!

Gelder der Europäischen Union werden auch in der neuen Förderperiode 2014 - 2020 wieder in den Landkreis Rosenheim fließen und wir, von der "LAG RI Mangfalltal-Inntal" können mit Mitteln aus dem Fördertopf "LEADER" rechnen.

LEADER ist eine Abkürzung der französischen Begriffe: **L**iaison **e**ntre les **a**ctions de **d**éveloppement de l'économie rurale; zu deutsch: **"Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft"**. LEADER ist ein seit Jahrzehnten bewährtes Förderinstrument, das auf die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt ganzer Regionen ausgerichtet ist.

Bei dem von der EU ins Leben gerufene Förderprogramm für regionale Entwicklung hatten Kommune, Vereine, Verbände, ebenso auch Unternehmen und Privatpersonen insbesondere in Strategieworkshops Gelegenheit, Ideen für die Zukunft ihrer Region abzugeben. Neben der Bürgerbeteiligung sind in LEADER Innovation, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Wertschöpfung zentrale Elemente. Abgesehen von Einzelprojekten eröffnen sich durch die Möglichkeit der gebietsübergreifenden bzw. transnationalen Kooperation zwischen LEADER-Gebieten weitere Chancen.

Das Bewerbungskonzept für die nächste Förderphase (2014 - 2020), die sogenannte **Lokale Entwicklungsstrategie (LES)**, ist seit November 2014 fertig gestellt und beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StELF) zur Begutachtung eingereicht. Mit einer feierlichen Urkundenübergabe seitens Staatsminister Helmut Brunner am 12.03.2015 in München ist die LAG offiziell anerkannt und wird etwa ab Mitte 2015 EU-Fördermittel für die Umsetzung von Projekten beantragen können.

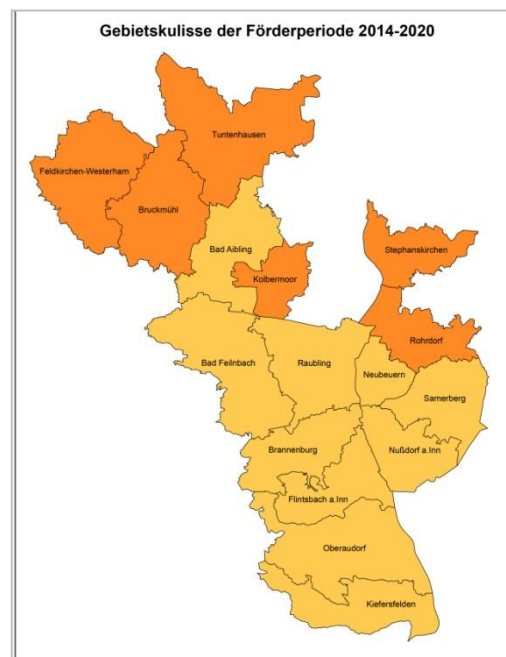
1. Bürgermeister Felix Schwaller
Der erste Vorsitzende der LAG

LEADER-Erfahrung im Landkreis

Zehn Kommunen aus dem Landkreis Rosenheim haben seit 2007 Erfahrung mit der Inanspruchnahme von LEADER-Fördermitteln.

Die neue Gebietskulisse

Die Erfolge der LAG in der Förderperiode 2007 -2013 motivierten Nachbarkommunen in der neuen Förderperiode mitzuwirken. Somit erweitert sich die ursprüngliche LAG von 10 auf 16 Kommunen des Landkreises Rosenheim. Neu hinzu gekommen sind Markt Bruckmühl, Feldkirchen-Westerham, Stadt Kolbermoor, Rohrdorf, Tuntenhausen und Stephanskirchen am Simssee.



Die Fläche dieser LAG beträgt 628,91 km² mit einer Einwohnerzahl von 132.167 (31.12.'12); das entspricht einer Dichte von 210 Einwohnern je km², was deutlich über dem bayerischen Landesdurchschnitt von 179 Einwohnern liegt. Mit der Aufnahme der sechs neuen Partner ist die Heterogenität der Kommunen hinsichtlich Größe und Prägung in der LAG größer geworden, was eine Differenzierung der Potentiale und Schwächen bedingt und eine zukünftige Herausforderung darstellt.



Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



LEADER in ELER in der LAG

Bürger gestalten ihre Heimat



7. Rundschreiben - Projekte, Aktionen, Maßnahmen, Wissenswertes - März 2015

Die Lokale Entwicklungsstrategie - LES

Sitzung der LAG "Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal" mit Beschlussfassung zur LES

Im Rahmen der 2. Mitgliederversammlung der LAG am 07.11.2014 im Kurhaus von Bad Aibling, zur der auch die interessierte Öffentlichkeit geladen war, stellten der LAG-Vorstand und Frau Dr. Ursula Diepolder vom Fachbüro für Regionalentwicklung den Entwurf der Lokalen Entwicklungsstrategie vor. Einige zukünftige Förderantragssteller präsentieren dem Publikum ihre Projektideen und zeigten damit, wie die Umsetzung der gesetzten Entwicklungsziele praktisch aussehen könnte. Im Anschluss daran beschloss die Lokale Aktionsgruppe als "Herrin des Verfahrens" einstimmig das vorgestellte Fachkonzept. Danach hatten die Anwesenden ausgiebig Gelegenheit sich über die Entwicklungsstrategien und Handlungsziele im Einzelnen sowie die bislang vorliegenden Projektideen in der "Wandelhalle" zu informieren.



Foto: Bgm Schwaller begrüßt zur 2. Mitgliederversammlung der LAG RI Mangfalltal-Inntal

Offizielle Einreichung der LES

Bei einem offiziellen Termin im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Rosenheim wurde die Lokale Entwicklungsstrategie vom 1. Vorsitzenden, Bgm. Schwaller, an Herrn Sebastian Wittmoser, dem zuständigen LEADER-Manager für Oberbayern, übergeben. Nach einer ersten Begutachtung und fachliche Bewertung durch Herrn Wittmoser wurde das Fachkonzept an das StMELF weitergeleitet. Dort entschied ein Gremium aus Vertretern der

Wirtschaft, der Fachverbände und aus Praktikern über die Konzeptqualität.

Lokale Entwicklungsstrategie - Inhalte

Evaluierungsbericht 2007 - 2013:

Konsequente Weiterarbeit an den im Regionalen Entwicklungskonzept von 2007 formulierten Handlungsfeldern, doch insgesamt wurden die Handlungsziele 2014 etwas breiter aufgestellt. So sind die Handlungsziele der vermehrten interkommunalen Zusammenarbeit beim Flächenmanagement sowie der Förderung der Mobilität und Optimierung des ÖPNV und die Erhöhung des Eigenversorgungsgrads an Energie neu mit in den Fokus gerückt.

Abgrenzung des LEADER-Gebiets:

Die 16 Kommunen liegen im Mangfall- und dem Inntal im Landkreis Rosenheim. Sie reihen sich entlang der Hauptentwicklungsachsen von West nach Ost (A8 München - Salzburg) sowie entlang der Nord-Süd-Verbindung in Bayern - von Regensburg, Landshut bis zum Anschluss an die A8 bei Rosenheim und weiter nach Kufstein (A93).

Ausgangslage und SWOT-Analyse:

Evaluierung, Strategieworkshops, Bürgermeister- und Expertengespräche sowie die Studie bestehender Gutachten speisen die umfangreiche Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (kurz SWOT) Analyse. Diese ist Grundlage für das Festlegen der Entwicklungsziele.

Ziele der Entwicklungsstrategie:

Diese drei Entwicklungsziele wurden definiert:

1. Klima-, Umwelt-, Lebensraum- und Ressourcenschutz sowie Landnutzung: "Natürliche Umwelt langfristig erhalten und wiederherstellen und durch vorausschauende, nachhaltige Nutzung regionale Wirtschaftskreisläufe ausweiten."

2. Kultur und Gesellschaft: "Soziale Errungenschaften erhalten und unter Berücksichtigung des demographischen Wandels optimieren und vernetzen."



Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerischer Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



LEADER in ELER in der LAG

Bürger gestalten ihre Heimat



7. Rundschreiben - Projekte, Aktionen, Maßnahmen, Wissenswertes - März 2015

3. Regionale Wirtschaft, Energie und Mobilität: "Infrastruktur und Angebote optimieren, vernetzen und auf den demographischen Wandel ausrichten."

Jedes der Entwicklungsziele ist wiederum mit zwei bzw. drei Handlungszielen konkretisiert.

Definition von Startprojekten:

Zu den drei Entwicklungszielen wurden insgesamt **neun Startprojekte** entwickelt, zu denen 2015 eine Antragsstellung auf Förderung erfolgen soll. Darüber hinaus wurden im LES rund 71 Projektideen aufgelistet.

Projektauswahlverfahren:

Ein detaillierter Kriterienkatalog (13 Parameter mit Punktevergabe) stellt eine objektive und nach den LEADER-Vorgaben festgelegte Bewertung sicher.

Prozesssteuerung und Kontrolle:

Öffentlichkeitsarbeit (Transparenz), kontinuierliches Monitoring und Evaluierung sind zu dokumentieren, auf die Umsetzung des Aktionsplans 2015 ist zu achten.

Die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie finden Sie unter <http://www.lag-mangfalltal-inntal.de>

Geplante Startprojekte für 2015 - mit Schwerpunkt im Entwicklungsziel 1

"Wald ist WERT der wächst"

Unter diesem Slogan will die Waldbesitzervereinigung Rosenheim w.V (WBV) ein Projekt starten, dessen Ziel es ist, mit einem attraktiven Angebot an die Privatwaldbesitzer, die bestehenden Pflückerückstände in Anpflanzungen, Jungwuchs und Jungwuchsdickungen zu beseitigen, um dadurch die Qualität sowie die Stabilität der Wälder zu erhöhen. Der Impuls für dieses Projekt gab die WBV, die ca. 20.000 ha Waldfläche betreut, die sich ihrerseits auf 2.950 Mitglieder verteilt. Aktuell besteht in der Pflege der Privatwälder ein erhebliches Defizit, da aufgrund des Ankaufs von Wald als Wertanlage oder aufgrund von Erbschaft erhebliche Waldflächen an Besitzer

übergegangen sind, die keine Erfahrungen mit Waldbewirtschaftung haben. Kenntnisse über die Pflege der zunehmend wichtiger werdenden Laub- und Mischbestände sind aber auch bei vielen anderen Waldbesitzern nur unzureichend vorhanden. Auf diese Weise geht die Möglichkeit verloren, zukünftig dem Standort entsprechendes und zu erwartendes hochwertiges Holz zu gewinnen. Des Weiteren führt die fehlende, mangelnde oder falsche Pflege mittel- bis langfristig zu einer Instabilität der Wälder und damit zu einer erhöhten Anfälligkeit gegenüber extremen Wetterereignissen bzw. Schädlingsbefall. Gerade bei der Erstdurchforstung junger Bestände kann in der Regel selten kostendeckend gewirtschaftet werden. Auch dies ist ein Grund, dass viele Privatwaldbesitzer hier nichts unternehmen und damit eine entscheidende Weichenstellung bei der Entwicklung stabiler Waldbestände nicht tätigen.

"Streuobst wertschätzen und erhalten"

An die LAG Mangfalltal-Inntal wurde seitens der LAG Chiemgauer Seenplatte die Anfrage für das Kooperationsprojekt „**Streuobst wertschätzen und erhalten**“ herangetragen. Projektträger wird die „Streuobstinitiative Chiemgau e. V.“ sein - ein Netzwerk von Streuobsterzeugern, -verarbeitern, Imkern und Verbänden/Institutionen, die sich dem Erhalt der Streuobstwiesen verschrieben haben. Als wichtigste Voraussetzung für die Erhaltung des Streuobstbaus in den Obst-Angern der Region sieht der Verein die Möglichkeit zu einer wirtschaftlich nutzbringenden Verwertung der anfallenden Früchte. Bei den gewerblichen Keltereien ist die Nachfrage nach bio-zertifiziertem Mostobst groß, sie kann aber durch Bio-Mostobst aus der Region nicht gedeckt werden. Deswegen wird sie derzeit großteils durch Bio-Mostobst, das außerhalb der Region produziert wird und nicht immer aus Streuobstbau stammt, befriedigt, unter anderem aus Tschechien und der Bodensee-Region. Für bio-zertifiziertes Obst wird fast der doppelte Preis gezahlt wie für nicht bio-zertifiziertes Obst aus den Obstangern des Chiemgaus, auch wenn dort oft die Kriterien des biologischen Landbaus erfüllt werden. Gleichzeitig



Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



LEADER in ELER in der LAG

Bürger gestalten ihre Heimat



7. Rundschreiben - Projekte, Aktionen, Maßnahmen, Wissenswertes - März 2015

steigt die Nachfrage nach Produkten aus der eigenen Region. Das Kooperationsprojekt zwischen den LAG Chiemgauer Seenplatte, Chiemgauer Alpen und Mangfalltal-Inntal soll vor allem zum Erhalt, der Pflege und Schaffung von Streuobstbeständen beitragen sowie zur Verbesserung regionaler Vermarktungsstrukturen führen

"Stephanskirchner Weidefleisch"

Auf dem Grund und Boden der Landmühle bei Stephanskirchen (Familienbesitz) ist die Errichtung einer Warmfleisch-Metzgerei mit Bio-Imbiss geplant: das sogenannten Schlacht-Fest-Haus (SFH). Dieses soll nach dem Prinzip Karl Ludwig Schweisfurth mit dem Verkauf von hochwertigem Fleisch- und Wurstwaren sowie dem Betrieb eines Imbisses mit Biergarten auf dem Grund der Landmühle realisiert werden. Das Schlacht-Fest-Haus (SFH) mit seinen ca. 136 m² Innenfläche vereint alles unter einem Dach: das Schlachten, die Zerlegung und die Verarbeitung bis hin zum Verkauf. Die Tiere gehen ihren letzten Weg ohne lange Transporte und den damit verbundenen Stress für die Tiere. Alles geschieht in Ruhe, ohne laute Geräusche. Wie früher bei der Hausschlachtung wird das Fleisch mit der bewährten Warmfleisch-Technologie schlachtwarm verarbeitet, in der Metzgerei verkauft und im Bistro frisch zubereitet. Das Projekt ist eingebettet in ein Gesamtkonzept. Bis zur Antragsstellung für die Förderung wird die „Stephanskirchen Weidefleisch e. G.“ auf den Weg gebracht - eine bäuerlich-handwerkliche Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft. Diese wird mit ihren finanziellen Einlagen zur Realisierung des Projektes beitragen.

Geplante Startprojekte für 2015 - mit Schwerpunkt im Entwicklungsziel 2

"Kinder & Pferde in allen Lebenslagen"

An die LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land wurde seitens der LAG Mangfalltal-Inntal die Anfrage für eine Kooperation im Projekt „**Kinder und Pferde in allen Lebenslagen**“ herangetragen. Der Verein "Pferdregion Oberbayern-Tirol e.V" als Projektträger will damit

eine Nische zwischen Therapie- und Breitensport/Freizeitbereich nutzen. Es geht um „Freizeit-Entspannung-Entlastung“ für bestimmte Kinder und Jugendliche, die durch das bereits vorhandene Raster „pädagogischer Bedarf, pädagogisches Angebote und Förderbedarf“ fallen. Das Projekt ist ein **Modellprojekt zum Thema „Gesundheitsförderung“** (Stichwort: Salutogenese). Kurzfristiges Ziel ist der Aufbau eines tragfähigen Netzwerks durch die Projektleitung zwischen sozialen Einrichtungen der Regionen, die mit Kindern, Jugendlichen und Familien befasst sind, sowie Betrieben der Pferderegion, die qualitativ hochwertige und den besonderen Anforderungen dieser Zielgruppe entsprechende Freizeitangebote mit Pferden anbieten. Langfristiges Ziel ist die Sicherung eines weiteren Einkommensstandbeins bei den Pferdebetrieben durch dieses neue zielgruppenspezifische Angebot, das jedoch erst auf dem Markt (d.h. bei Sonderpädagogischen Förderschulen, sozialen Einrichtungen, die sich mit Jugendarbeit befassen etc.) bekannt gemacht und etabliert werden muss. Auch die Betriebe müssen sich auf die besonderen Anforderungen in der Arbeit mit dieser Zielgruppe einstellen und vorbereiten.

"Dorfzentrum Boschnhaus"

Das Boschnhaus im Zentrum Vagens ist das älteste erhaltene Haus im Ort. Der Obst- und Gartenbauverein Vagen-Mittenkirchen plant gemeinsam mit der Gemeinde Feldkirchen-Westerham, das Boschnhaus zu einer offenen Versammlungsstätte für die Einwohner Vagens als Dorfzentrum umzubauen und dies mit Mitteln der Dorferneuerung zu finanzieren.

Das Museumsnetzwerk dehnt sich aus

Unter dem Titel „**Das Museumsnetzwerk dehnt sich aus**“ will der Verein "RI Mangfalltal-Inntal e.V." als Projektträger die konsequente Ausweitung des Museumsnetzwerks voranbringen und dabei mit der LAG Chiemgauer Alpen und Chiemgauer Seenplatte zusammenarbeiten. Ziele des Kooperationsprojektes sind die Stärkung der einzelnen Museen und die Aufwertung der Museums-



Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



LEADER in ELER in der LAG

Bürger gestalten ihre Heimat



7. Rundschreiben - Projekte, Aktionen, Maßnahmen, Wissenswertes - März 2015

landschaft insgesamt. Das Projekt ist in fünf Module gegliedert, die nacheinander umgesetzt werden sollen. Neben der Ausdehnung des Netzwerks auf Museen und Sammlungen den benachbarten LAG Chiemgauer Alpen und Chiemgauer Seenplatte sollen letztendlich mindestens 30 Museen und Sammlungen eine differenzierte Kenntnis zum Status-quo ihrer Einrichtung erhalten haben. Darüber hinaus wird es einen Überblick über Schwerpunkte, Themenspektren, Ausstellungsinhalte und -aufbereitung sowie organisatorische Fakten in Museen bzw. Sammlungen geben. Darauf aufbauend werden jedem Museum bzw. jeder Sammlung Empfehlungen zur Optimierung gegeben, die zugleich zu einer qualitativen Ausdehnung des regionalen Museumsnetzwerks beitragen. Das Projekt wird auch einen Beitrag zur Fort- und Weiterbildung für das Museumsnetzwerk leisten und eine Museumspädagogik für Kinder und Jugendliche liefern. Darüber hinaus ist unter dem Titel "Museum trifft Schule" als finales Endprodukt das Zusammenstellen zielgruppenspezifischer Angebote der Museen für Kinder/Schüler geplant.

"Kulturperlenkette"

Im Jahr 2015 soll seitens der LAG-Manager ein Gemeinschaftsprojekt "Oberbayern Süd-Ost" von fünf oberbayerischen LAGen auf den Weg gebracht werden mit dem Titel "**Kulturperlenkette - unentdeckte Orte und Erlebnisse in ihrer Region**". Abseits der bekannten Tourismus-Destinationen soll auf noch weitgehende unentdeckte oder auf den ersten Blick unspektakuläre Orte und Erlebnisse aufmerksam gemacht werden. Dabei werden es Orte sein, die man mit der Region in Verbindung bringt, jedoch nicht in jedem Touristenführer auftauchen. Orte, die als "Geheimtipp" gelten und über LEADER entstanden sein können.

Geplante Startprojekte für 2015 - mit Schwerpunkt im Entwicklungsziel 3

"Mobile Schmiede unterwegs"

... so heißt das Projekt der Stadt Kolbermoor. Altes Handwerk - speziell die Kunst des Schmiedens - soll den Menschen näher gebracht werden. Der Schwerpunkt bei der Ver-

mittlung des Wissens, des Könnens und der Faszination dieses alten Berufes soll bei Kinder und Jugendlichen liegen. Dabei soll der Berufsstand dargestellt und ins Bewusstsein gerückt werden. Langfristiges Ziel ist zudem, Wissen und Können eines geachteten Handwerksberufs in der Region zu halten. Mit dieser Maßnahme kann die Basis geschaffen werden, um Interesse junger Menschen für dieses Handwerk zu wecken. Es soll sowohl das Erleben vermittelt werden mit dem Material Eisen zu arbeiten als auch das Begreifen und Erleben des nötigen Aufwands, um etwas aus Eisen zu fertigen. Damit soll eine Wertschätzung für das Handwerk an sich und den Erhalt des Berufsstands vorangebracht werden, denn Schmiedemeister werden dringend im Denkmalschutz benötigt. Das Projekt umfasst den Kauf des Equipments sowie dessen Installation in einem transportablen Container. Mit Hilfe dieser „mobile Schmiede“ sollen entlang der LAG-Kommunen Aktivitäten rund ums Schmieden entstehen.

Aktuelle Termine

12. März 2015: Überreichen der Urkunde zur Anerkennung der LAG von Staatsminister Helmut Brunner in München

23. März 2015: 10. LAG-Vorstandssitzung

Wichtiger Hinweis für Projektträger!

Bitte beachten Sie die Einhaltung der Fristen für die Abgabe der Zahlungsanträge aus der Förderperiode 2007-2013. Investive Maßnahmen müssen bis spätestens Juni 2015 eingereicht sein! Bitte vor offizieller Einreichung die Auszahlungsanträge nochmals mit der LAG-Geschäftsstelle abstimmen.

Mehr zur Umsetzung der LES erfahren Sie im nächsten Rundbrief.

Ihr LAG-Management

Wenn Sie Ihre Startprojekte zur Antragsreife weiterentwickeln wollen, vereinbaren Sie bitte einen Termin (info@lag-mangfalltal-inntal.de).



Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).